

Anpassungen des Standortbezugs für Auswertungen der QS-Verfahren für das Erfassungsjahr 2019

Stand: 5. Dezember 2019

Hintergrund

Seit der Einführung einer nach Standorten differenzierten Qualitätssicherung wurden die Ergebnisse der ausgewerteten Qualitätsindikatoren und Auffälligkeitskriterien bis einschließlich Erfassungsjahr 2017 dem entlassenden Krankenhausstandort zugewiesen, mit dem auch der Strukturierte Dialog geführt wurde. Seit dem Beginn der standortbezogenen Betrachtung ist daher auch bekannt, dass dieses Vorgehen in vielen Fällen nicht den realen Sachverhalt widerspiegelt, da der entlassende Standort häufig nicht identisch mit dem Standort ist, an dem die bewertete Leistung tatsächlich erbracht worden ist. Um eine Lösung für diese Problematik zu erreichen, initiierte der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) im Jahr 2016 Beratungen unter Einbindung des IQTIG mit dem Ziel, die Auswertungen möglichst den Standorten zuzuordnen, die maßgeblich für die bewertete Leistung verantwortlich sind.

Auf Grundlage des Ergebnisses dieser Beratungen erfolgte in Absprache mit dem G-BA im Zuge der Spezifikation für das Erfassungsjahr 2018 die Aufnahme einer Reihe neuer Datenfelder, um ab dem Erfassungsjahr 2018 eine gezieltere Zuordnung vornehmen zu können und damit auch die Organisation des Strukturierten Dialogs zu verbessern. Für jedes Auswertungsmodul wurde der jeweilige Standortbezug festgelegt, der für die Leistungsbewertung zukünftig heranzuziehen ist. Dies kann der aufnehmende Standort [STANDORTAUFN], der behandelnde (z. B. operierende) Standort [STANDORTOPS], der diagnostizierende [STANDORTICD] oder der entlassende Standort [STANDORT] sein. Unabhängig vom jeweiligen Standortbezug wird der entlassende Standort vorläufig weiterhin in jedem dokumentierten Datensatz enthalten sein.

Für die Follow-up-Indikatoren der QS-Verfahren *Herzschrittmacherversorgung*, *Hüftendoprothesenversorgung* und *Knieendoprothesenversorgung* ergibt sich aufgrund der Standortanpassungen eine besondere Situation: Da diese Indikatoren mit Bezug auf die Erstimplantationen aus dem Erfassungsjahr 2017 ausgewertet werden – und für das Jahr 2017 die Informationen aus den neu aufgenommenen Standortfeldern nicht zur Verfügung stehen – beziehen sich die Ergebnisse der Follow-up-Indikatoren weiterhin auf den entlassenden Standort. Aufgrund dessen kommt es bei diesen Fällen zu Abweichungen im Vergleich zum Standortbezug der anderen Indikatoren dieser QS-Verfahren.

Die Auffälligkeitskriterien beziehen sich analog zu den Qualitätsindikatoren auf die neuen Auswertungseinheiten je Modul. Ausgenommen davon sind die Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit, die ausschließlich mit Bezug auf den entlassenden Standort ausgewertet werden, unabhängig von den ab dem Erfassungsjahr 2018 gültigen Auswertungseinheiten der jeweiligen Auswertungsmodule. Dies beinhaltet neben den Auffälligkeitskriterien zur Unter- und Überdokumentation auch die Auffälligkeitskriterien zum Minimaldatensatz. Der Grund hierfür ist, dass die Sollstatistik derzeit nur für den entlassenden Standort ermittelt werden kann und diese Angaben nicht differieren sollten. Für die QS-Verfahren, die ab dem Erfassungsjahr 2018 auf den behandelnden oder aufnehmenden Standort bezogen ausgewertet werden, hat dieses Vorgehen Auswirkungen auf den Strukturierten Dialog, da es dazu führen kann, dass der Strukturierte Dialog für die Qualitätsindikatoren und die Auffälligkeitskriterien zur Plausibilitätsprüfung mit Bezug auf den behandelten Standort, der Strukturierte Dialog für die Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit dagegen mit Bezug auf den entlassenden Standort erfolgt.

Die ab dem Erfassungsjahr 2018 gültigen Auswertungseinheiten je QS-Verfahren und Auswertungsmodul sind den beigefügten Tabellen zu entnehmen.

Zwischenzeitlich trat eine gesetzliche Verpflichtung für die Selbstverwaltungspartner im stationären Sektor in Kraft, die diese zur Führung eines bundesweiten Verzeichnisses für die Standorte und Ambulanzen der nach § 108 zugelassenen Krankenhäuser verpflichtet. Zukünftig soll dieses Standortverzeichnis die Grundlage für die standortbezogene Umsetzung der externen Qualitätssicherung sein. Das IQTIG geht davon aus, dass sich das hier vorgestellte Verfahren mit der Einführung des Verzeichnisses in die Systematik der Qualitätssicherung nochmals ändern wird.

Abweichend von der Vorinformation vom 19. Februar 2019 wurde entschieden, dass die Ergebnisse in den QS-Verfahren, die planungsrelevante Qualitätsindikatoren enthalten (*Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien), Mammachirurgie und Geburtshilfe*), in der Auswertung zum Erfassungsjahr 2018 zunächst, wie in den Vorjahren, ausschließlich auf den entlassenden Standort bezogen werden, um eine Fehlerquelle hinsichtlich der Vergleichbarkeit dieser Ergebnisse mit den Vorjahresergebnissen auszuschließen. Die Anpassung auf den behandelnden Standort ist für das Erfassungsjahr 2019 erfolgt.

Auswirkungen der Standortanpassungen auf den Vergleich mit Vorjahresergebnissen

Aufgrund der vom IQTIG – auf der Grundlage des im G-BA vereinbarten Vorgehens – angestrebten Anpassungen der Auswertungen hinsichtlich ihres Standortbezugs ab dem Erfassungsjahr 2018 wird in einer Reihe von Fällen ein standortbezogener Vergleich der Auswertungen zu den Ergebnissen des Vorjahres 2018 nur noch eingeschränkt aussagekräftig sein.

Es wird Fälle geben, in denen die standortbezogenen Ergebnisse des Erfassungsjahres 2019 – meist auf den behandelnden Standort bezogen – nicht mehr mit den Ergebnissen in den Auswertungen des Vorjahres übereinstimmen, wenn diese auf den entlassenden Standort bezogen wurden.

In den Fällen, bei denen die Angaben über den behandelnden Standort des Vorjahres nicht vorliegen, verwendet das IQTIG für den neu berechneten Vergleich mit den Vorjahresergebnissen

die Gesamtzahl an Fällen des Krankenhauses im jeweiligen Verfahren als Datengrundlage für die Ermittlung der Vorjahresergebnisse. Sofern ein Krankenhaus in einem Verfahren mehr als einen behandelnden Standort angibt, sich die Auswertungen zum Erfassungsjahr 2019 also auf mehrere behandelnde Standorte verteilen, erfolgt der Vergleich zum Vorjahr jeweils zum Ergebnis ALLER Fälle des Krankenhauses im jeweiligen Verfahren im Vorjahr.

Tabelle 1: Übersicht des Standortbezugs für das Erfassungsjahr 2019 für die QS-Verfahren nach QSKH-RL

QS-Verfahren	Auswertungsmodule	Auszuwertender Standort bis Auswertungsjahr 2017	Neue Datenfelder zum Standort mit Spezifikation 2018	Auszuwertender Standort im Auswertungsjahr 2018	Auszuwertender Standort im Auswertungsjahr 2019
Karotis-Revaskularisation (KAROT)	10n2-KAROT	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	PNEU	Entlassender Standort	Aufnehmender Standort [STANDORTAUFN]	Aufnehmender Standort [STANDORTAUFN]	Aufnehmender Standort [STANDORTAUFN]
Herzschrittmacherversorgung (HSM)	09n1-HSM-IMPL 09n2-HSM-AGGW 09n3-HSM-REV	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Implantierbare Defibrillatoren (DEFI)	09n4-DEFI-IMPL 09n5-DEFI-AGGW 09n6-DEFI-REV	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Koronarchirurgie, isoliert (HCH-KCH)	HCH-KCH	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH-AORT)	HCH-AORT-CHIR HCH-AORT-KATH	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH-KOMB)	HCH-KOMB	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]

Anpassungen des Standortbezugs für Auswertungen der QS-Verfahren für das Erfassungsjahr 2019

QS-Verfahren	Auswertungsmodule	Auszuwertender Standort bis Auswertungsjahr 2017	Neue Datenfelder zum Standort mit Spezifikation 2018	Auszuwertender Standort im Auswertungsjahr 2018	Auszuwertender Standort im Auswertungsjahr 2019
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (GYN-OP)	15n1-GYN-OP	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Mammachirurgie (MAMMA)	18n1-MAMMA	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Perinatalmedizin (PERI)	Geburtshilfe (16n1-GEBH)	Entlassender Standort	Entbindender Standort [STANDORTOPS] Diagnostizierender Standort [STANDORTICD]	Entlassender Standort [STANDORT]	Auswertung erfolgt über folgende Hierarchisierung ¹ : Entbindender Standort [STANDORTOPS] Diagnostizierender Standort [STANDORTICD]
	Neonatologie (NEO)	Entlassender Standort	Aufnehmender Standort [STANDORTAUFN]	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort [STANDORT]
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (HUEFTFRAK-OSTEO)	17n1-HUEFT-FRAK	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	HEP	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]

Anpassungen des Standortbezugs für Auswertungen der QS-Verfahren für das Erfassungsjahr 2019

QS-Verfahren	Auswertungsmodule	Auszuwertender Standort bis Auswertungsjahr 2017	Neue Datenfelder zum Standort mit Spezifikation 2018	Auszuwertender Standort im Auswertungsjahr 2018	Auszuwertender Standort im Auswertungsjahr 2019
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	KEP	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	DEK	Entlassender Standort	Kein neues Datenfeld	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort [STANDORT]
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme (HTXM)	HTXM-MKU HTXM-TX	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort ² [STANDORT]
Lungen- und Herz-Lungen-transplantation (LUTX)	LUTX	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort ² [STANDORT]
Lebertransplantation (LTX)	LTX	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort ² [STANDORT]
Leberlebendspende (LLS)	LLS	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort ² [STANDORT]
Nierentransplantation (NTX)	NTX	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort ² [STANDORT]
Nierenlebendspende (NLS)	NLS	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort ² [STANDORT]
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)	PNTX	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Entlassender Standort [STANDORT]	Entlassender Standort ² [STANDORT]

Tabelle 2: Übersicht des Standortbezugs für das Erfassungsjahr 2019 für die QS-Verfahren nach DeQS-RL

QS-Verfahren	Auswertungs- module	Auszuwertender Standort bis Auswer- tungsjahr 2017	Neue Datenfelder zum Standort mit Spezifikation 2018	Auszuwertender Stand- ort im Auswertungs- jahr 2018	Auszuwertender Standort im Auswertungsjahr 2019
Perkutane Koronarinter- vention (PCI) und Korona- rangiographie (QS PCI)	PCI	Entlassender Standort	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]	Behandelnder Standort [STANDORTOPS]
Vermeidung nosokomialer Infektionen – postoperative Wundinfektionen (QS WI)	QSWIHIA QSWIHIS QSWINIA QSWINIS	Auswertung einrichtungsbezogen		Auswertung einrichtungsbezogen	Auswertung einrichtungsbezogen

¹ Bei dem Modul 16n1-GEBH wird der QS-Filter entweder über einen OPS- oder einen ICD-Kode ausgelöst. Zum Beispiel gibt es für „Totgeburt“ keinen spezifischen OPS-Kode, so dass die Fälle über einen ICD-Kode ausgelöst werden. Der behandelnde Standort kann somit der entbindende (OPS-)Standort oder der diagnostizierende (ICD-)Standort sein. Daher ist es wichtig, **beide** für die Auswertung zu betrachten. Weil die Auslösung wahrscheinlich eher über den OPS-Kode erfolgt (aber eben nicht ausschließlich), ist folgende Hierarchisierung bei der Auswertung sinnvoll:

1. Entbindender Standort (wenn dieser nicht vorhanden:)
2. Diagnostizierender Standort

² Die Festlegung des Standortbezugs für die Verfahren der Transplantationsmedizin ist vorläufig, eine Anpassung ist möglich